

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 10.

Leipzig, den 1. März 1912.

XXI. Jahrgang.



Das Dresdner **6**-Tagerennen

wurde im Jahre 1911 von Saldow-Lorenz

auf **Diamant** gewonnen.

Dieses Qualitätsrad ist nur durch Fahrradhändler zu beziehen.
Versandhäusern und Wanderlagern machen wir keine Lieferungen.

Diamant-Werke A.-G., Reichenbrand 3.

Nicht auf dem Asphalt der Großstadt

oder auf kurzen Strecken der Landstraße, sondern nur bei ernstlichen Wettkämpfen in den bedeutendsten, unter strenger Kontrolle stehenden und mit allen Terrain-schwierigkeiten verbundenen Zuverlässigkeitsfahrten

zeigt sich die Qualität

einer Freilaufnabe mit Rücktrittbremse. Hier hat der weltbekannte und bei jedem Fachmann beliebte

Torpedo-Freilauf

den Vogel abgeschossen und sich allen anderen Nabensystemen als überlegen erwiesen!

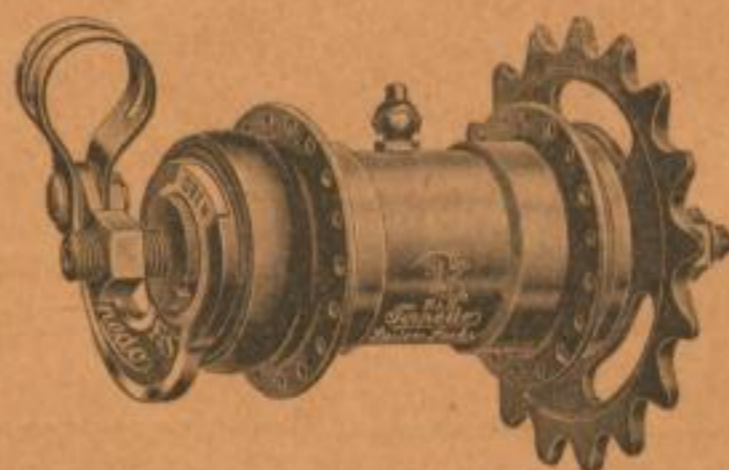
Die berühmten klassischen Straßenrennen

Wien—Berlin 1908 und 1911 . . .	598 km
Basel—Cleve 1908 und 1910 . . .	620 km
Mailand—München 1910 . . .	590 km
Quer durch Deutschland 1911 .	1500 km

usw.

wurden ausschließlich auf Torpedo-Freilauf
mit Rücktrittbremse gewonnen.

Torpedo-Nabe ist unübertrefflich.



Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Zum 21. Bundesfeste in Bautzen!

Liebwerte Sportkameraden! Wie Euch bekannt ist, findet in den Tagen vom 20.—22. Juli dieses Jahres in unserer Stadt Bautzen das

21. Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes

statt. Es werden Tage ernster Beratungen, sportlicher Arbeit, heißen Ringens um den Preis des Sieges bei sportlichen Wettbewerben, Tage des Lernens und Belehrens sein, aber auch Tage frohen Wiedersehens unter Sportkameraden und fröhlichen Beisammenseins. So rufen wir Euch heute schon zu:

Kommt in hellen Scharen zu uns!

Die Stadt Bautzen darf sich sehen lassen im Edelkranze sächsischer und deutscher Städte. Unsere in der Nähe gelegenen Berge, das Wanderziel so vieler froher Menschen, die alten historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt werden Euch entzücken durch ihre eigenartige Schönheit. Und unsere Herzen schlagen Euch jetzt schon entgegen in alter Treue. Nicht viele Worte macht der Oberlausitzer, kurz und derb wie seine Sprache ist auch sein Wesen; aber treu und bieder ward er noch immer befunden, und die Gastfreundschaft versteht auch der Bautzener zu üben. Die Bürgerschaft ist den Radlern wohlgesinnt und wird den Sachsenbündlern einen herzlichen Empfang bereiten.

Der Bezirk Bautzen des Sächsischen Radfahrer-Bundes ist sich seiner verantwortungsvollen Aufgabe bei Uebernahme des 21. Bundesfestes wohl bewusst und wird alles aufbieten, damit das Fest an Glanz den vorhergegangenen nicht nachsteht. Dies kann aber nur geschehen, wenn jeder Bundeskamerad dabei mithilft und danach trachtet, die Feststadt Bautzen am 20.—22. Juli dieses Jahres zu besuchen. Nur gemeinsames Handeln kann uns zum Ziele führen. Nur knapp 5 Monate trennen uns vom Feste; diese Zeit soll den Vereinen und den Mitgliedern des Bundes zu ernster Vorbereitungsarbeit dienen, damit der Saalfahrersport beim Bundesfeste in Bautzen in seiner gegenwärtigen Höhe vorgeführt werden kann. Mit den Vorarbeiten in der Feststadt ist bereits begonnen worden, die einzelnen Ausschüsse sind gebildet; uns harret jetzt der Arbeit in nicht geringer Menge, aber freudig gehen wir der Zukunft entgegen.

So rüstet auch Ihr Euch, liebe Bundeskameraden, in allen Kreisen und komme, wer kommen kann

zum 21. Bundesfeste nach Bautzen!

Der Pressausschuss.

Berufsfahrer-Strassenrennen 1912

Die zur Herbeiführung einer Neuordnung im deutschen Berufsfahrer - Straßenrennwesen vor Weihnachten in Berlin stattgefundenen Sitzungen von Vertretern der Industrie und der großen deutschen Sportverbände hatten ein außerordentlich verheißungsvolles Ergebnis gezeitigt. Aber bald schien es fast, als solle es auch hier wieder einmal heißen: „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht!“, und man machte sich mancherseits bereits darauf gefaßt, daß der Blüte keine Frucht folgen, daß vielmehr die ganze Sache im Sande verlaufen würde.

Aber es hat sich erfreulicherweise doch bei der Industrie die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß eine gründliche Neuordnung des deutschen Berufsfahrer-Straßenrennwesens eine unaufschiebbare Notwendigkeit und die Mitwirkung der großen Radsportverbände hierbei nicht zu entbehren sei.

In dieser Erkenntnis hat die Industrie-Kommission — die Sechserkommission — energisch weiter gearbeitet, und ihrem Arbeitsergebnis haben die in Frage kommenden wichtigsten Firmen vorbehaltlos zugestimmt.

Am Sonnabend und Sonntag, den 17. und 18. Februar, haben nun weitere Sitzungen der Sechserkommission im Restaurant zum Heidelberger in Berlin stattgefunden. Hierbei wurde am Sonnabend Bericht erstattet über die mit den in Betracht kommenden Fabriken gepflogenen Verhandlungen, welche das Resultat gezeitigt haben, daß fünfzehn Firmen sich bereit erklärt haben, dem Industrie-Verbande zur Neuordnung des deutschen Berufsfahrer - Straßenrennwesens beizutreten. Es sind dies die Firmen:

1. Allright.
2. Brennabor.
3. Continental.
4. Diamant.
5. Dunlop.
6. Excelsior.
7. Fichtel und Sachs.
8. Neckarsulm.
9. Opel.
10. Pollack.
11. Presto.
12. Rotax.
13. Viktoria.
14. Weil-Werke.
15. Weyersberg, Kirschbaum u. Co.

Die Beratungen über die Einwendungen einiger, allerdings nur weniger Firmen gegen das geplante Reglement verschob man auf die Sonntagssitzung.

Bei den Beratungen am Sonntage waren von den oben angeführten fünfzehn Firmen sieben vertreten, die ausgebliebenen hatten ihr Ausbleiben entschuldigt. Die Verhandlungen führten zu einigen Abänderungen der vorgeschlagenen Bestimmungen, die wir, als nur für die Industrie von Wert, an dieser Stelle übergehen können.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde die Sitzung wieder eröffnet, an der nunmehr als Vorsitzender der Sportkommission der Vorsitzende im Sportausschuß des deutschen Radfahrer-Bundes Herr Sewig, Hannover, als Vertreter des deutschen Radfahrer-Bundes in der Sportkommission die Herren 2. Bundesvorsitzender Dr. Martin und Bundesfahrwart Förster, beide in Berlin, und als Vertreter des Sächsischen Radfahrer-Bundes der 1. Bundesvorsitzende Herr Max Bergmann, Leipzig, teilnahmen. Die Allgemeine Radfahrer-Union war leider nicht vertreten. Herr Westendorf, Hannover, der Vorsitzende ihres Sportausschusses, hatte sein Ausbleiben mit einer dringlichen Konferenz entschuldigt. An seiner Stelle war von der Union ein Schreiben eingegangen mit unendlich vielen Wünschen und Bedingungen, die allerdings nur zum kleinsten Teile Gegenliebe fanden. Angenommen nach kurzer Debatte wurde ein von der Union eingereichter Antrag, indem man dem § 1 noch folgenden Zusatz anfügte: „Der Sportkommission wird das Recht eingeräumt, sich in den Sitzungen der Sechserkommission durch

ein Mitglied vertreten zu lassen. Dieses Mitglied hat indes nur eine beratende Stimme.“

Dem Verhalten der Allgemeinen Radfahrer-Union gegenüber kann mit Freuden festgestellt werden, daß die vorliegenden brieflichen Zuschriften vom Deutschen Radfahrer-Bunde und vom Sächsischen Radfahrer-Bunde sich durchaus auf den Boden der Ergebnisse der Dezembersitzung stellten und nennenswerte Wünsche von beiden nicht vorgebracht worden waren.

Es entspann sich daher eine längere eingehende und mitunter sehr lebhaft Debatt, als man auf den Inhalt des Schreibens der Union weiter einging. Sie teilte darin nämlich mit, daß von ihr für 1912 insgesamt 37 Rennen bestimmt in Aussicht genommen seien, von denen keins gestrichen werden könne, anderenfalls sie für dieses Jahr noch von einer Mitwirkung an den Arbeiten der Sportkommission absehen müsse. Vor allen Dingen halte sie an der geplanten Wiederholung der Fahrt Quer durch Deutschland unveränderlich fest.

Dieses Verhalten der Union mutet einigermaßen sonderbar an, wenn man bedenkt, daß bereits im Dezember von den Vertretern der Industrie erklärt worden war, daß sie entweder nur eine von allen drei Verbänden veranstaltete Etappenfahrt unterstützen würden, oder gar keine. Die Vertreter des Deutschen und des Sächsischen Radfahrer-Bundes erklärten sich daraufhin im Dezember schon bereit, die von ihren Verbänden geplanten Etappenfahrten zugunsten einer gemeinsam zu veranstaltenden fallen zu lassen und blieben auch am Sonntag wieder hierbei stehen. Sie erklärten auch, sich hinsichtlich der von ihnen geplanten Straßenrennen für Berufsfahrer den von der Industrie geforderten Beschränkungen zu unterwerfen, natürlich nur dann, wenn diese Beschränkungen auch der Allgemeinen Radfahrer-Union auferlegt würden. Der Union dürfe auf keinen Fall ein Ausnahmeentgegenkommen bewiesen werden; wenn es ihr nicht passe, mitzutun, dann sei sie einfach auszuschalten. Im übrigen müßten von den angeschlossenen Fabriken auch Garantien dafür gegeben werden, daß sie sich nur an den von der Sechserkommission genehmigten Rennen beteiligen würden. Schließlich fand nachstehende Resolution einstimmig Annahme:

„Die Vertreter des Deutschen und Sächsischen Radfahrer-Bundes erklären sich damit einverstanden, ihre Etappenfahrten für 1912 fallen zu lassen, nachdem von der Industriekommission beschlossen worden ist, die Unions-Querfahrt durch Deutschland weder direkt noch indirekt durch Nennungen oder sonstige Aufwendungen zu unterstützen. Als Garantie für die Innehaltung dieser Verpflichtung erwarten die beiden Verbände, daß die dem Industrie-Verbande angeschlossenen Firmen durch Unterschrift ihr Einverständnis mit diesem Beschluß erklären.“

Die Anerkennung vorstehender Verpflichtung durch die in Frage kommenden Firmen voraussetzend, wurden nunmehr die den einzelnen Verbänden zu genehmigenden Rennen festgesetzt, wobei die Vertreter der Industrie den Umstand bemängelten, daß die große Mehrzahl der Rennen des Deutschen und des Sächsischen Radfahrer-Bundes erst für Sommer und Herbst vorgesehen sei. Demgegenüber machten die Industrievertreter geltend, daß ihnen an größeren Rennen schon zeitig im Frühjahr ganz besonders viel gelegen sei. Um diesem Wunsche zu entsprechen, erklärten sich die Vertreter des Deutschen Radfahrer-Bundes bereit, für den 10. März schon ein Rennen Berlin—Cottbus—Berlin bundesseitig auszuschreiben, und der Vertreter des Sachsenbundes versprach, daß dieser am 31. März einen Wettbewerb über die Strecke Leipzig—Berlin—Leipzig veranstalten werde, wenn hierbei auf die Unterstützung des Deutschen Radfahrer-Bundes gerechnet werden könne, die ihm auch bestimmt zugesichert wurde. Die Fahrt Rund um Sachsen bereits in den März zu legen, erklärte der Sachsenbündler nicht für angängig wegen der Straßenverhältnisse im Gebirge.

Außerdem wurden an zeitigen Rennen noch festgelegt ein Rennen Berlin—Breslau des Gau 24 des Deutschen Radfahrer-Bundes, am 21. April der Große Straßenpreis von Hannover, am 28. April Rund um Aachen, und am 5. Mai Rund um Cöln, letztere drei zu veranstalten von der Allgemeinen Radfahrer-Union. Die von deren Konsulat Berlin freilich angemeldeten Rennen, darunter auch ein Rennen Cottbus—Berlin, wurden mit der Begründung, daß die derzeitige Leitung des Konsulates keine ausreichende Gewähr für eine einwandfreie sportliche Durchführung biete, von der Industriekommission abgelehnt.

Bei der schließlichen Verteilung der Rennen bewilligte man dem Deutschen Radfahrer-Bunde von 35 gemeldeten 26, der Allgemeinen Radfahrer-Union von 29 gemeldeten 12, dem Sächsischen Radfahrer-Bunde aber legte man zu den 4 gemeldeten noch 1 Rennen zu. Es fahren demnach im Jahre 1912 aus, wobei die endgültige Festlegung der Termine noch zu erfolgen hat:

A. Deutscher Radfahrer-Bund.

1. Berlin—Cottbus.
2. Berlin—Breslau.
3. Norddeutsche Rundfahrt (Hannover—Celle—Lüneburg—Hamburg.)
4. Bochum—Münster—Bochum.
5. Mailand—München.
6. Nürnberg—München—Nürnberg.
7. Rund um den Spessart und die Rhön.
8. Rund um West-Deutschland.
9. Straßburg—Darmstadt.
10. München—Zürich.
11. Wien—Berlin (22. Juni).
12. Rund durch Mittel-Deutschland.
13. Rund durch Oberschlesien.
14. Rund um Braunschweig.
15. Rund um Frankfurt a. M.
16. Quer durch Westfalen.
17. Rund um Iserlohn.
18. Rund um die Hainleite.
19. Rund durch Nordwest-Sachsen.
20. Quer durch Holstein.
21. Breslau—Posen—Breslau.
22. Basel—Cleve.
23. Ostdeutsches Straßen-Derby.
24. Coblenz—Emmerich.
25. Rund um Berlin.
26. Rund um das Stettiner Haff.

B. Allgemeine Radfahrer-Union.

1. Großer Straßenpreis von Hannover.
2. Rund um Aachen.
3. Rund um Cöln.
4. Ludwigshafen—Basel—Ludwigshafen.
5. Meisterschaft vom Oberrhein.
7. Rund um Crefeld.
6. Meisterschaft von Bayern.
8. Dortmund—Hannover—Dortmund.
9. Leipzig—Ansbach.
10. Nürnberg—Plauen—Nürnberg.
11. Großer Straßenpreis von Bochum.
12. Rund um Kassel.

C. Sächsischer Radfahrer-Bund.

1. Leipzig—Berlin—Leipzig.
2. Rund um die Lausitz.
3. Rund um Sachsen.
4. Zittau—Leipzig.
5. Rund um das Vogtland.

Hierzu kommt noch das Straßenrennen Rund um die Gletscher des Tiroler Radfahrer-Verbandes.

Zufolge einer Anregung aus der Mitte der Versammlung faßte man noch den Beschluß, die Industrievertretung in Zukunft nicht mehr Sechserkommission, sondern „Ausschuß des Industrie-Verbandes für Berufsfahrer-Straßenrennen“ zu nennen. Zum unparteiischen Vorsitzenden dieses Ausschusses wählte man den um den Sport hochverdienten früheren Direktor der Treptower Rennbahn Herrn Ernst Willke, der auf telephonischen Anruf sofort eintraf und das Amt auch annahm.

Schließlich wurde noch ein Verwaltungsfond für die Sportkommission geschaffen, zu dem eine jede der fünfzehn beteiligten Firmen 50 M. beisteuert, worauf man sich trennte in der Überzeugung, einem gedeihlichen Zusammenarbeiten von Sport und Industrie den Weg geebnet zu haben.

Für uns Sachsenbündler aber ist das Ergebnis der Tagung ganz besonders erfreulich. Es hat uns nicht nur die Unterstützung der Industrie, sondern wiederholt die Anerkennung unserer Gleichberechtigung im deutschen Radfahrsport gebracht. Darum ist es aber auch Ehrenpflicht für den Bund in seiner Gesamtheit wie für jeden Bezirk, jeden Verein, jedes einzelne Mitglied, dazu behilflich zu sein, daß die gefaßten Beschlüsse auch in die Tat umgesetzt werden. Das in uns gesetzte Vertrauen müssen wir rechtfertigen. Daher: ruft der Bund selbst oder ein befreundeter Verband, dann auf, ihr Sachsenbündler, zur Ehre des Bundes, zum Heile des Sports!

Das Begleit-Auto

Als höfliche Leute wollen wir es einmal bei diesem beschönigenden Namen belassen, wiewohl eine etwas weniger wohlklingende Bezeichnung weit treffender sein dürfte für diese unversiegbare Quelle der Proteste und von Mißlichkeiten aller Art bei unseren Straßenrennen.

Das Begleit-Auto also werden wir in kommender Saison bei den deutschen Straßenwettbewerben für Berufsfahrer auch wieder dabei haben, denn alle Versuche, sich seiner zu entledigen, sind mißlungen.

Es war bei den bereits in unserer Bundeszeitung des Näheren erwähnten Verhandlungen in Berlin im Dezember vorigen Jahres zur Reorganisation des Straßenwettfahrens der Berufsfahrer eine starke Meinung vorhanden, diesem Friedensstörer ein für allemal den Garaus zu machen, aber seine Verteidiger drangen schließlich mit ihrer entgegengesetzten Meinung durch.

Es zeigte sich eben auch in diesem Falle die alte Erscheinung, daß auch der fadenscheinigste Grund Eindruck macht, wenn er nur genügend laut vorgebracht wird, und daß das, zu dessen Gunsten sonst nichts spricht, schließlich durch dauernde Einwirkung

auf das Trommelfell der zu Überzeugenden doch zu erreichen ist.

Freilich gab man den eifrigen Fürsprechern des Begleit-Autos, gegen das sich gewichtige Stimmen selbst aus industriellen Kreisen erhoben, nicht ohne Festsetzung gewisser Bürgschaften nach, durch die ein Mißbrauch desselben unmöglich gemacht werden soll. Die wichtigste dieser Bürgschaften ist die Aufnahme eines Unparteiischen durch jedes Begleit-Auto.

Das ist ganz gut gemeint und sicher nicht ohne Nutzen, ein Allheilmittel aber ist das Vorhandensein eines solchen Unparteiischen durchaus nicht. Grobe Durchstechereien allerdings, wie das Zureichen von Ersatzteilen, von Speise und Trank während der Fahrt, Hilfeleistung bei sich nötig machenden Reparaturen und das so sehr beliebte Ziehen dürften bei Anwesenheit eines Unparteiischen wohl als absolut unmöglich zu bezeichnen sein.

Aber, aber — es gibt noch so viel anderes, durch das einem Fahrer unerlaubte Hilfe während der Fahrt zuteil werden kann, was der Unparteiische nicht verhindern kann, weil er es gar nicht bemerkt oder ihm doch keine Bedeutung beilegt.

Das Begleit-Auto passiert einen Fahrer der eigenen

Kein Ärger Guter Verdienst
 Ständiges Wachsen des Kundenkreises
 sind die Vorteile, welche der Vertrieb unserer
 weltberühmten, leichtlaufenden und unverwüstlichen
Wartburg - Räder

dem Händler bringt.

Niemand sollte deshalb versäumen, sich sofort den
soeben erschienenen Katalog über Wartburg - Räder 1912
 welcher umsonst und postfrei abgegeben wird, schicken zu lassen.

Fahrzeugfabrik Eisenach
 Fahrräder — Automobile — Kriegsfahrzeuge

Firma. In diesem Augenblicke steht einer der Insassen des Autos auf und schaut sich um, oder er zeigt während einer plötzlich begonnenen recht lebhaften Erzählung mit dem rechten oder dem linken Arm nach irgend einer Richtung, oder er nimmt die Mütze ab und streicht sich über die Stirn, oder er schnaubt sich die Nase und schwenkt hierbei ganz unauffällig für den Nichteingeweihten ein weißes, ein rotes, ein sonstwie gefärbtes Taschentuch. Lauter anscheinend ganz harmlose Sachen, hinter denen der arglose Unparteiische gar nichts sucht, und wenn er als alter, erfahrener Praktiker dies dennoch tut, so ist es doch am besten, er

schweigt dazu, denn er kann beim besten Willen nichts beweisen.

Und doch hat man in der kurzen Zeit des Überholens von dem Begleit-Auto aus den Fahrer mit wichtigen Nachrichten versehen und ihn beispielsweise ganz genau darüber orientiert, wie er im Rennen liegt, so daß er über sein weiteres Verhalten entsprechend disponieren kann, von einem einwandfreien, ehrlichen Wettkampfe kann demnach tatsächlich keine Rede sein, und das hat mit seinen Zeichen das begleitende Auto getan.



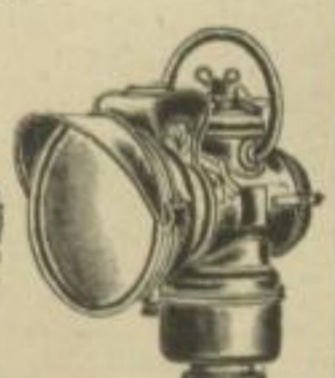
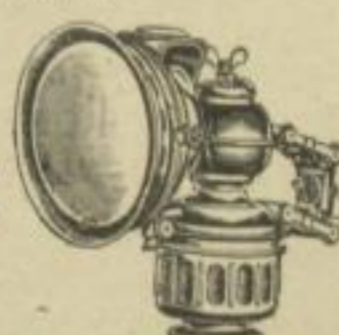
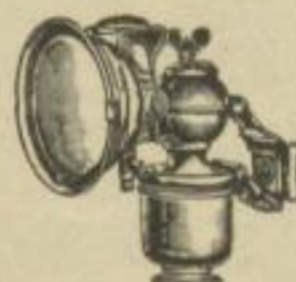
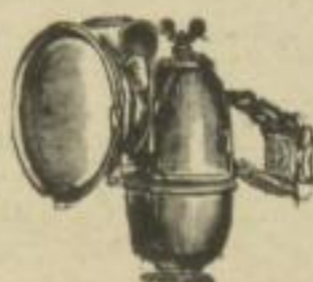
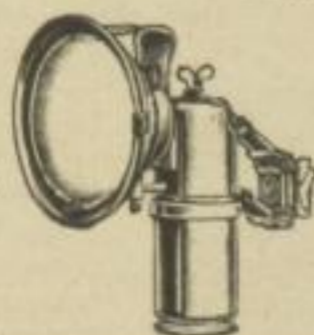
HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Zirka 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.





4. Berliner 6-Tagerennen

Erster Preis

auf

DÜRKOPP

Der Rennfahrer „John Stol“ ließ sich für dieses Rennen von dem Fahrradhändler „Machnow“, Berlin, für sein Arcona-Rad verpflichten. Trotzdem fuhr er in dem Rennen unsere

DÜRKOPP-Maschine und verdankt diesen Sieg lediglich der hochwertigen Qualität dieses Rades.

Warum er nicht das Arcona-Rad, sondern nur den

„Arcona-Tricot“

benutzte, wird der Fahrer am besten selbst wissen.



Bielefelder Maschinenfabrik

vormals

Dürkopp & Co., Bielefeld.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundevorstandssitzung

Nächste Bundevorstandssitzung Donnerstag, den 7. März, in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Versicherungen betr.

Aller Verkehr in Versicherungsangelegenheiten hat ausschließlich mit der Versicherungsgesellschaft in Dresden zu geschehen.

Amtliche Schriftstücke betr.

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammensenden von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden. Den Bund und Sport betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu richten. An die Kassenstelle sind nur Geldsendungen zu adressieren.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1912 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Sportliche Veranstaltungen 1912

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höflich ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Wanderfahrten finden statt am 27. März, 7.—8. April (Osterwanderfahrt), 5. Mai, 26.—27. Mai (Pfingstwanderfahrt), 9. Juni, 20.—22. Juli (Bundestagswanderfahrt), 18. August, 15. September, 6. Oktober und 20. Oktober. Der Einsatz (Nenngeld) für sämtliche Wanderfahrten beträgt für das Jahr 1912 1,50 M.

Ferner finden statt:

am 19. Mai die 6-Stunden-Kontrolltouren in 3 Abteilungen),

- „ 31. März Leipzig—Berlin—Leipzig.
- „ 16. Juni Rund um die Lausitz,
- „ 30. Juni Rund durch Sachsen,
- „ 11. August Zittau—Leipzig und Bergmeisterschaft.
- „ 18. August Bahnmeisterschaften,
- „ 1. September Rund ums Vogtland.

Die Orte für die Wanderfahrten werden später bekanntgegeben.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, oder die eine sportliche Veranstaltung damit verbinden wollen, werden gebeten, ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartamt bekanntzugeben.

Zur gefälligen Beachtung!

für Bezirke und Vereine.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsvorstandsschaften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenwettfahrten zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Ferner sollen Ausschreibungen, welche von den Bezirken und Vereinen über Straßenwettfahrten erlassen werden, für die Folge an das Fahrwartsamt R. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, gerichtet werden.

Lt. Beschluß des Bundesvorstandes vom 18. 1. 1912 geben wir hierdurch bekannt, daß den Bezirken und Vereinen verboten wird, Ausschreibungen für Berufsfahrer-Straßenrennen zu erlassen.

An die Bezirke und seine Wanderfahrer.

An alle Bezirke und seine Wanderfahrer richte ich hierdurch nochmals die höfliche Bitte, die obigen Vorschriften genau zu beachten.

Man wolle zunächst dahin wirken, daß in den Bezirksversammlungen darauf aufmerksam gemacht werde, um zu den Wanderfahrten eine recht zahlreiche Beteiligung zu erzielen. Ferner wolle man dahin wirken, daß die Wanderfahrten Gesellschaftsfahrten werden und von jedem Bezirk oder wenigstens von den großen Städten aus gemeinsam angetreten und durchgeführt werden, damit der Zweck des Wanderfahrens erfüllt wird.

Die Bezirke müssen dafür sorgen, daß zu den festgesetzten Wanderfahrten ein bestimmter Abfahrtspunkt, die Abfahrtszeit sowie ein sachkundiger Führer dazu bestimmt resp. gewählt wird, welcher die Fahrt leitet.

Auch ist es ratsam, daß der Führer eine Fahrt nach dem angesetzten Zielorte zusammenstellt, die sich für jeden Teilnehmer zu einer genußreichen gestaltet. Er muß es auch verstehen, auf die Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten aufmerksam zu



Alte Garde!

Da noch verschiedene irrige Auffassungen über den Beitritt zur Alten Garde vorherrschen, mache ich noch einmal darauf aufmerksam, daß die Anmeldung durch den betreffenden Bezirksvertreter zu geschehen hat. Zur Anmeldung gehören: der vollständige Name, Geburtsjahr und -tag, Mitgliedsnummer und Ort des Anzumeldenden. Den Herren Bezirks-Vertretern werden dann die Garde

sterne übermittelt, und diese übergeben dann unter entsprechender Feierlichkeit dem neuen Gardisten die Dekoration, während am jeweiligen Generalappell der Alten Garde die Investitur vorgenommen wird. — Mir sind eine Anzahl Anmeldungen zugegangen, mit welchen ich absolut nichts anzufangen weiß, da einesteils die Namen völlig unleserlich sind, anderenteils der Ort, aus welchem die Anmeldung kommt, nicht erkennbar ist. — Steuern werden bei der Alten Garde nicht erhoben! — Dann bitte bei Anfragen Rückporto beizufügen.
Garden Heil! Schön.

Neuanmeldungen:
Franz Scholz, Nr. 8624, Dresden-N., Bischofsweg 56 IV. Otto Langschädel, Prödel.

Wohnungsveränderungen

Mitglieder, die vor oder bis zum 1. April ihren jetzigen Wohnort zu verändern gedenken, werden ersucht, ihren Umzug bis **spätestens den 14. März früh** der Bundeskassenstelle anzuzeigen, da an diesem Tage die Post die neuen Zeitungsüberweisungslisten verlangt. Mitglieder, die diese Mitteilung unterlassen, können dann nur gegen Einsendung der nochmaligen Postüberweisungsgebühr im Betrage von 50 Pf. auf weitere prompte Zeitungszustellung im nächsten Vierteljahre rechnen. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Mitglieder, die sich nicht umgemeldet haben, dann den Mut besaßen, uns der Bummel zu beschuldigen und uns Vorwürfe zu machen, daß sie keine Zeitung mehr erhielten.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 11: Freitag, den 8. März 1912. Erscheinungstag: Freitag, den 15. März 1912. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zuzusenden. Zu spät eingehende Berichte können in Nummer 11 auf keinen Fall Berücksichtigung finden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. In der von 45 Bundesmitgliedern besuchten Bezirksversammlung am 25. Februar im Café Herold, Falkenstein, dankt der Bezirksvertreter für die ihm zuteil gewordene Ehrung. Hierauf begrüßt er den neuen bundesangehörigen Verein Lauterbach. An den Badlerklub Neustadt-Leipzig 1887 soll ein Telegramm gesandt werden. Ferner wird beschlossen, den Bundesvorstand um 3 Kreiswanderfahrten zu bitten und zwar: 5. Mai nach Café Herold, Falkenstein, am 15. Sept. nach Brunn, am 20. Oktober nach Rodewisch; an diesen Tagen werden von den Vereinen am Orte zu Ehren der Wanderfahrer Festlichkeiten geboten. Der Bezirk Auerbach will die Pfingstwanderfahrt für 1913 in groß-

zügiger Weise ausrichten. Ferner soll der Bundesvorstand gebeten werden, für die Fahrt: Rund ums Vogtland 1912 eine neue, künstlerische Medaille auszugeben, ähnlich wie die anderen Bundesmedaillen. — Das Bezirksfest wird dem R.-V. „Frischaut“, Rodewisch, zugebilligt und soll am 9. Juni stattfinden. Dem „Wilden“ R.-V. Wildenau wird der Bezirk unter Bedingungen 4 Preisrichter stellen. — Nächste Versammlung in Rodewisch, „Bergkeller“, am 24. März.

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, Bezirksvertreter.
Max Döhler, 1. Schriftführer.

Zur Beachtung! Der Bezirkssportplan für 1912 ist zusammengestellt. Vereine, die ihre Stiftungsfeste mit aufgeführt haben möchten, wollen bis Ende Februar beim Bezirksvertreter eine darauf bezügliche Notiz eingeben. Der Sportplan wird zur nächsten Versammlung ausgeteilt. — Jugendabteilung betreffend wird zur Vorstandssitzung eingeladen werden Anfang März durch Postkarte.

Sachsen Heil! Pötzschner, Bezirksvertreter.
Max Döhler, Bezirksschriftführer.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: Paul Lehmann, Bautzen, Schliebenstr. 14 L. In der letzten Monatsversammlung wurden folgende Mitglieder als Ortsvertreter gewählt: Für Seidau: Andr. Miersch, Seidau 238; für Groß-Döbschütz: Ernst Rätze, Groß-Döbschütz; für Eulowitz b. Postwitz: Max Birke, Eulowitz; für Groß-Postwitz: Max Gruhl, Groß-Postwitz; für Rodewitz: Paul Buder, Rodewitz b. Postwitz; für Lehn: Aug. Urban, Lehn, für Hainitz: Alfred Michalk, Hainitz. Monatsversammlung jeden letzten Sonntag im Monat nachmittags ½3 Uhr im Hotel Alberthof, Bautzen.

Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Döbeln. Die am 18. Februar stattgefundene Bezirksversammlung wurde vom Bezirksvertreter Herrn Giertth geleitet. Nach Erledigung der Eingänge fand eine lebhaft Debatt über das Bezirksfest statt. Es wurde beschlossen, ein Garten- und Saalfest in den Räumen des Staubitzbades in Döbeln abzuhalten, zum Festausschuß wurden folgende Herren gewählt: Franz Haberecht, Rich. Haberecht, Bräuer, Stelzig, Schlicke, Fischer, Grünert und Stoppe. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 24. März 1912, im Gasthof zur Post in Zschaitz statt.

Sachsen Heil! W. Giertth, Bezirksvertreter.
O. Gabsch, Schriftführer.

Bezirk Dresden. Versammlungsort: Etablissement Ballhaus, Bautznerstr. 35. Geschäftsstelle: 1. Bezirksvertreter Herr Heinrich Padberg, Dresden-N., Louisenstr. 70. Telefon 4260. Wir fordern die Vereine zum letztenmale auf, die Unterlagen zum Bezirkshandbuch sofort einzusenden; da das Handbuch in aller nächster Zeit zur Ausgabe gelangen soll. Gleichzeitig bitten wir ebenso höflichst wie dringend, unsere Theateraufführung (die letzte in dieser Saison) am 1. Osterfeiertag im Ballhaus, abends 6 Uhr, durch regen Kartenverkauf im eigenem Interesse zu fördern; um durch ein vollbesetztes Haus der recht mühevollen aufopfernden Arbeit unserer Mitwirkenden die nötige dankbare Anerkennung zu erweisen. Zur Aufführung gelangt das hochinteressante großartige Ausstattungstück: Der Gamsjäger, in fünf Akten. Wiederholt um fleißige Mitarbeit nach innen und außen in Bundes- und Bezirksinteressen bittend, zeichnen mit

Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertr.
Bruno Rothenberger, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Glauchau-Meerane. Sonntag, den 3. März, Bezirksversammlung im Gasthof Guteborn b. Meerane (5 Min. vom Bahnhof). Anfang 4 Uhr nachm. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Richter, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat Versammlungsort Etabl. „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig, Langestr. 11. Das Preiskegeln nahm einen glatten Verlauf, doch wäre mehr Beteiligung sehr erwünscht gewesen. Den Mitarbeitern an diesem Tage sei hierdurch nochmals herzlich gedankt. Für das Bezirkshandbuch fehlen uns immer noch eine große Anzahl von Vereinsadressen. Wir richten daher an die betreffenden Vereine die Bitte, uns bis spätestens den 5. März a. c. das Material zukommen zu lassen, andernfalls wir unverzüglich den vorjährigen Text zum Abdruck bringen. Um die Werbetätigkeit im Bezirk Leipzig zu heben, ist beschlossen worden, dafür extra 5 Preise auszuwerfen. Die Wertung des Bundes hat mit unserer Prämierung gar nichts zu tun. Für die Leitung der Jugendabteilung wurden die im ganzen Bezirk Leipzig beliebten Herren Dreßler und Stappe gewählt, die den jungen Leuten gute Führer sein werden. Im Prinzip wurde beschlossen, ein Sommervergnügen zu veranstalten. Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 1. März a. c. statt und bitten wir um lebhaften Besuch.

Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirksschr.

Jahresprogramm. 27. März Anfahrt nach Eutritzsch, „Chausseehaus“. 5. April Tagestour nach Mülcheln b. Merseburg. 24. April Abendausfahrt nach Paunsdorf, Neuer Gasthof. 8. Mai Abendausfahrt nach Mückeln. 16. Mai Halbtagestour nach Liebertwolkwitz. 2. Juni Alte Herrenfahrt. 5. Juni Abendausfahrt nach Prödel. 19. Juni Abendausfahrt nach Sommerfeld, Alter Gasthof. 23. Juni 25-km-Rennen. 3. Juli Abendausfahrt nach Modelwitz. 7. Juli 50-km-Bezirksmeisterschaft. 28. Juli 50-km-Mannschaftsfahren. 31. Juli Abendausfahrt nach Frankenhain. 7. August Abendausfahrt nach Wachau, zur Linde. 21. August Abendausfahrt nach Ötzsch mit Zylinder. 4. September Abendausfahrt nach Schloß Drachenfels. 8. September Rund um Leipzig. 18. September Abendausfahrt nach Liebertwolkwitz, Drei Linden. 29. September Schnitzeljagd in die Harth. 2. Oktober Schlußfahrt nach Leutzsch, Auenschlößchen. 12. Oktober Bezirksstiftungsfest mit Konkurrenzreifenfahren und Preisverteilung. Ferner finden noch zwei Bahnrennen statt, der Termin kann erst später bekannt gegeben werden. An beiden Renntagen finden Rennen hinter Motoren, sowie ein Stunden- resp. ein Zweistundenrennen nach amerikanischer Art statt. Für die Kreiswanderfahrten wurden dem Bunde nachstehende Orte zur Genehmigung vorgeschlagen. 24. März

Wanderfahrt nach Groitzsch. 5. Mai Wanderfahrt nach Kohren. 16. Juni Wanderfahrt nach Zeschwitz. 15. September Wanderfahrt nach Düben a. Mulde. 6. Oktober Wanderfahrt nach Crimma.
Paul Heynemann.

Bezirk Leisnig. Sonnabend, den 9. März, Vorstandssitzung in Podelwitz, abends 9 Uhr. Sonntag, den 24. März, Bezirksversammlung in Waldheim-Richzenhain bei Kamerad Möbius.
W. Uhardt, Bezirksvertreter.
W. Ehrenberg, 1. Schriftführer.

Bezirk Meissen. Jeden 1. Dienstag im Monat Bezirksversammlung. Nächste Versammlung Dienstag, den 5. März im Hotel „Ring“, wozu hiermit alle Bezirkskameraden herzlich eingeladen sind.
Sachsen Heil! Erich Pickhardt, Schriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Februarversammlung am 11. Februar war wiederum gut besucht, sogar der bundesangehörige Verein zu Sorzig war trotz schlechten Wetters auf Leiterwagen gekommen, wofür dem Verein noch besonders gedankt sei. In zweistündiger Sitzung wurde die Tagesordnung schlank erledigt. Dankend anerkannt wird, daß bündesseitig 21 M. zur Aufstellung von 10 Warnungstafeln im Bezirke bewilligt worden sind. Genehmigt wurden 3,50 M. aus der Bezirkskasse für Mehrkosten der Aufstellung genannter Tafeln. Im Falle einer gemeinsamen Ausführung von Bezirksfesten der Bezirke Wurzen, Grimma und Mügeln-Oschatz werden als Beitrag aus der Bezirkskasse 30 M. verwilligt. Die Herren Ortsvertreter verpflichten sich, die beschlossenen 50 Pf. bis Ostern 1912 von den Bundesmitgliedern sich zu erbitten und dazu wird einem jeden ein Verzeichnis zugehen. Einstimmig wird beschlossen, daß die Fahrkasse dem 1. Bezirksfahrwart Herrn Thieme-Mahlis übergeben wird bezüglich der sportlichen Veranstaltungen und für deren Aufwand. Mit ganz besonderem Interesse verfolgte man die Ausführungen des 1. Bezirksvertreters über die Einrichtung von Jugendabteilungen. Darüber soll in der nächsten Bezirksversammlung weiter disponiert werden. Es wird zuletzt beschlossen, am 17. März die Bezirksversammlung beim Kameraden Petrenz in Börtewitz nachm. 3 Uhr abzuhalten. Am 10. März zur gemeinsamen Bezirksversammlung nach Nerchau. Unsere Bundesangelegenheiten werden immer wichtiger und darum versäume niemand die Versammlung.

All Heil! Oberl. Kötze, 1. Bezirksvertreter.
Rich. Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zittau. Bei der am 13. Februar 1912 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde an Stelle unseres verstorbenen, langjährigen Bezirksfahrwarts Paul Herold, Herr Gustav Schubert als Bezirks-Tourenfahrwart und Herr Gustav Buchmeyer als 1. Bezirksschriftführer gewählt. Herr Bezirksvertreter Simon gab ferner Bericht über die fortschreitenden Arbeiten des Vereins für Radwettfahren Sportplatz Zittau, welcher die Renovierung unserer einheimischen Rennbahn in der Weinau ausführen wird. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß dieser Verein eine Sportausstellung für alle Arten Sport in der Zeit vom 4. bis 15. April in der Städtischen Turnhalle zu Zittau veranstaltet und verspricht diese Sportausstellung schon jetzt eine recht reichhaltige zu werden. Mit dieser Ausstellung ist gleichzeitig eine Sportausstellungslotterie verbunden, bei welcher u. a. Gewinne von 500, 300, 200, 100 M. usw. festgesetzt sind. Im ganzen entfallen auf 11000 Lose 1000 Gewinne und 1 Prämie. Der Preis des Loses ist auf 1 M. festgesetzt und sind Lose beim 2. Bezirksvorsitzenden Rudolf Hartmann, Zittau, Königstr. 15, gegen bestellgeldfreie Zusendung des Betrages für die werten Sportkameraden zu haben. Im Interesse des guten Zwecks, welchen dieser Verein verfolgt, sollte jeder Sportsmann durch Kaufen von Losen ein Scherlein beitragen. Die Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B., Bezirk Zittau, ladet alle Bezirksmitglieder mit Damen nochmals zu dem am 7. März, abends 8 Uhr, im Saale des Hotels „Stadt Prag“ in Zittau stattfindenden 3. Stiftungsfestes herzlich ein und wird um zahlreichen Besuch gebeten. Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. März 1912, abends 9 Uhr, im „Schützenhaus“ Zittau statt und wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Sachsen Heil! Rudolf Hartmann, 2. Bezirksvors.

Bezirk Zwenkau. Die nächste Bezirksversammlung findet im Gasthof zum Reichsadler in Eythra statt, es werden alle Mitglieder des Bezirkes sowie Freunde des Radsports freundlich eingeladen, pünktlich am 10. März, 3 Uhr nachmittags, zu erscheinen.

All Heil! Anton Rehm, 1. Bezirksvertreter.
Willy Fischer, 1. Schriftführer.

Bezirk Zwickau. Nächste Bezirksversammlung 3. März 5 Uhr im neuen Schützenhaus. Frühjahrsvergnügen am 5. Mai und nicht 28. April bei Wallrath.

Wilh. Sterzel, 1. Schriftführer.

Zu der am 3. März, nachm. punkt 5 Uhr bei Kamerad Zwanzig,

Achtung Bundes- und Bezirkskameraden!

Ein sportliches Ereignis ersten Ranges stellt das 25jährige Stiftungsfest des R.-V. „Neustadt-Leipzig 1887 E. V.“ am 9. März cr. im Zoologischen Garten Leipzig, dar, dessen Besuch allen Mitgliedern von Nah und Fern empfohlen werden kann.

Beachten Sie die heutige Bekanntmachung des genannten Vereins auf S. 154.

Bezirk Mülsengrund. Die nächste Bezirksversammlung findet am 3. März 1912 in Thurm, Gasthof Haltestelle, statt. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen aller Kameraden unbedingt erforderlich.

Sachsen Heil! Max Lau, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Plauen. Die am 18. Februar 1912 in Chrieschwitz (Zentralhalle) stattgefundene Bezirkssitzung war sehr gut besucht und wurde vom 1. Bezirksvertreter Herrn Krauß geleitet. Start und Ziel bei Rund durchs Vogtland für 1912 ist Plauen. Laut einstimmigem Beschluß obengenannter Sitzung ist beim nächsten Bundestag zu beantragen: Start und Ziel betreffs dieser Fahrt, Plauen beizubehalten, Frühjahrsrennen am 14. April, Strecke Plauen, Oelsnitz, Falkenstein, Plauen, Nenngeld 1 M., Nennungs-schluß am 11. April, gefahren wird bei jeder Witterung. Nächste Bezirkssitzung am 24. März 1912 in Theuma, Leopold-Gasthof, nachm. 3 Uhr. Daß am 6. Januar 1912 in Oelsnitz (Sonne) stattgefundene Weihnachtsvergnügen ist ganz harmonisch verlaufen, allseitigen Beifall fand das Reigenfahren vom R.-V. Frisch Auf Chrieschwitz und verschiedene komische Vorträge, besonders hervorzuheben ist, daß das Vergnügen vom R.-V. Wettin, Oelsnitz, sehr gut vorbereitet worden war. Zur Berichtigung: Herr Kaufmann Arthur Grellmann, Oelsnitz i. Vgl., Georgstraße, wird aus dem Bezirk ausgeschlossen. In Nr. 8 der Zeitung stand versehentlich H. Prellmann.

All Heil! Max Degenkolb.

Bezirk Reichenbach. Sonntag, den 3. März, findet nachm. 4 Uhr im Restaurant Altes Stadttor Bezirksversammlung statt. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen aller Bundeskameraden.

Mit sportl. Gruß Ernst Junghahn, Bezirksvertr.

Bezirk Rochlitz. Sonntag, den 17. März, findet nach vierteljährlicher Pause die erste Bezirksversammlung im Gasthof „Grüne Tanne“, Mutzscherode, nachm. 4 Uhr, statt. Die geehrten Mitglieder werden höflich ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

All Heil! Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Rödeltal. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 10. März cr., nachm. 5 Uhr, bei Kamerad August Meyer, Restaurant „Zur Haltestelle“, Cunersdorf, statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Sachsen Heil. Albert Würzner, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Wurzen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 10. März im Etablissement Feldschlößchen zu Nerchau statt. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen der Kameraden dringend notwendig.

All Heil! Heinrich Gütte, 1. Bezirksvertreter.
Paul Grieser, 1. Bezirksschriftführer.

Brückenberg, tagenden Bezirksversammlung lade ich hiermit sämtliche Fahrwarte der Bundes- und bundesangehörigen Vereine des Bezirkes Zwickau ein. Es soll eine engere Aussprache über unser Sportprogramm, sowie über das am 5. Mai d. J. bei Wallrath stattfindende Vergnügen erfolgen. Gleichzeitig mache ich sämtliche Bundeskameraden, welche sich diesen Sommer an sportlichen Wettbewerben beteiligen wollen, darauf aufmerksam, die Lizenz bei Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, gegen Erstattung von 25 Pf. rechtzeitig zu lösen, da unser erster Wettbewerb bereits am 21. April stattfindet. Ausschreibung in der nächsten Zeitung.

All Heil! Bruno Zeibler, 1. Bezirksfahrwart.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid, Bautzen. Bundesverein. Gegründet 1899. Klubheim: Alberthof. Briefadresse: Rudolf Ain, Bautzen. Fernsprecher 459. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung im Klubheim; sowie jeden Sonntag von 11 Uhr ab „Frühschoppen“ im Hofbräu. In der nächsten Monatsversammlung, Mittwoch, den 13. März, ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht. In dieser Versammlung wird das, was in der letzten Vorstandssitzung am 24. Februar cr. beschlossen worden ist, näher besprochen und ausgearbeitet werden. Die sehr wichtige Tagesordnung lautet u. a.: Beteiligung am Bundesfest usw. Nächste Monatsversammlung findet wegen dem Bußtag erst den 13. März statt; an diesem Abend ist gleichzeitig ein „Klubessen“ vorgesehen! Der Vereinsbote wird bei den Mitgliedern mit einer Zeichnungsliste demnächst erscheinen und bitten wir deshalb nochmals um rege Beteiligung. Humoristische Vorträge und verschiedene Überraschungen werden diesen Abend verschönern helfen! Gleichzeitig sei noch bemerkt, daß die Klubnadeln an diesem Abend der Versammlung vorgelegt werden und zu billigsten gestellten Preisen beim 1. Kassierer zu haben sind.

Sachsen Heil! Ernst Albrecht, 1. Vorsitzender.
Rudolf Ain, 1. Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. R.-V. Saxonia, Gückelsberg, Sitz Flöha. Bundesangehöriger Verein, hielt am 18. Februar im Gasthaus Goldner Löwe seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Bekanntgabe der Jahresberichte durch den Schriftführer, Kassierer und Fahrwart wurde zur Wahl geschritten, welche folgendes Resultat ergab: 1. Vorsitzender O. Irmischer, 2. Vorsitzender W. Hofmann, 1. Schriftführer P. Reichelt, 2. Schriftführer O. Arnold, 1. Fahrwart M. Hofmann, 2. Fahrwart B. Hammermüller, Hauptkassierer R. Drechsler, Beisitzer W. Weiß und G. Ostreich. Es wurde beschlossen, die Jugendpflege nach besten Kräften zu unterstützen. Ferner wurde nach längerer Debatte einstimmig beschlossen, in diesem Jahre ein Banner zu beschaffen.

O. Irmischer, 1. Vorsitzender.
P. Reichelt, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Meisterschaftsclub 1910-11 und 1911-12. Klublokal Restaurant A. Tausche, Blasewitzerstr. 30. Briefadresse M. Förster, Dürerstraße 80. Sitzung jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat abends $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Zu der am Sonnabend, den 2. März stattfindenden Sitzung werden alle Mitglieder betr. einer hochwichtigen Ehrensache ersucht, zu erscheinen. Nachdem Besuch des Sechstagerennens.

Rother.

Bezirk Glauchau-Meerane. R.-K. Meerane. Bundesangehöriger Verein. Die geehrten Bundes- und Vereinskameraden aller Bezirke werden hierdurch zu unserem am Sonntag, den 10. März a. e., abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, in Härtels Hotel, Meerane, stattfindenden erstklassigen Gala-Saalsportfest ganz ergebenst eingeladen. Programm: 1. Bundesmarsch des S. R.-B., 2. Begrüßung, 3. Begrüßungsreigen der Jugendabteilung, 4. Duettfahren der Herren Lippmann und List-Meerane, 5. Kunstfahren der Herren Gebr. Fischer-Niederplanitz, 6. Athletische (schwere) Vorführungen des Herrn H. Schöffler-Meerane, 7. Duettfahren der Kunstfahrer Herren Lau und Hauschild-Mülsen St. Jacob, 8. Elektrisches Keulenschwingen des Turnerbunds Meerane, 9. Kunstfahren der Herren Gebr. Fischer-Niederplanitz, 10. Turnerische Vorführungen des Turnerbund Meerane, 11. Duettfahren der Herren Kunstfahrer Lau und Hauschild-Mülsen St. Jacob, 12. Plastische Darstellungen des Sportklub Sandow-Meerane, 13. Kunstfahren der Herren Gebr. Fischer-Niederplanitz, 14. Kostümreigen des R.-Kl. Meerane, 15. Kostümreigen des R.-V. Wanderer-Glauchau.

R.-V. Teutonia 1899. S. R.-B. Die Vorbereitungen für das am Sonntag, den 3. März in sämtlichen Räumen des Deutschen Buchhändlerhauses stattfindenden Saalsportfest sind beendet und versprechen die sportlichen Darbietungen erstklassische zu werden. Das Training der „Sechstagerfahrer“ ist im vollsten Gange und wird diese neuartige Saalsportliche Veranstaltung allseitig vom größten Interesse sein. Die glanzvollen Leistungen des Kunstmeisterschaftsfahrers Arthur Müller, Leutzsch sind ja bekannt. Gespannt darf man sein, wie die Reigenmannschaften der Vereine Leipzig-West, Bundesstern, Großstädteln und R.-V. Threna im Konkurrenzreigen fahren abschneiden werden. Leicht wird es den Siegern jedenfalls nicht gemacht, die Ehrenpreise, welche von den Herren M. Brückner, Dresdnerstraße und F. A. Lange, Körnerplatz, gestiftet sind, zu erringen. Varietévorführungen und große Festbälle in zwei Sälen werden ferner dazu beitragen, das Saalsportfest zu einem recht glanzvollen zu gestalten. Wir bitten daher nochmals an dieser Stelle um recht zahlreichen freundlichen Besuch. Mit sportlichem Gruß

Radfahrerverein Teutonia 1899.
K. Kreutzkamm, 1. Vors.

R.-V. Weststern, gegr. 1907. Briefadresse: Emil Bertram, Lampestr. 3. Versammlung jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. des Monats im Vereinslokal „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Gäste Willkommen. Sonntag, den 3. März Treffpunkt 6 Uhr abends beim R.-V. „Teutonia“, Buchhändlerhaus. Um zahlreiches Erscheinen bittet

All Heil! Emil Bertram, 1. Vorsitzender.

Bezirk Leisnig. R.-V. Über Berg und Tal, Commichau, bundesangehöriger Verein, hält Sonntag, den 28. April seinen Ball ab, und ladet die geehrten Bundes- und Sportkameraden mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ergebenst ein.

All Heil! Paul Seifert, 1. Vorsitzender.
Hugo Völker, 1. Schriftführer.

Achtung! Bundeskameraden! Beachtet das 6-Tagerennen des Radfahrvereins „Teutonia 1899“ am Sonntag, den 3. März im Deutschen Buchhändlerhaus. **Beginn pünktlich 6 Uhr. Dauerfahren hinter Motoren! Neu! Sensationell!**

16. Kostümreigen des R.-V. Fortuna-Gesau (2. Mannschaft), 17. Kostümreigen des R.-V. Germania-Oberschindmaas, 18. Kunstreigen des R.-V. Fortuna-Gesau (1. Mannschaft), 19. Kunstreigen des R.-K. Leipzig-West 1892, 20. Jubiläums-Kunstreigen des R.-V. Alpenrose-Mülsen St. Jacob, 21. Radballspiele. Preisverteilung. Hierauf großer Festball.

Sachsen Heil! Der Vorstand des R.-Kl. Meerane.
A. Hofmann, 1. Vorsitzender.
H. Richter, 1. Schriftführer.

Bezirk Grimma. R.-V. Wanderlust, Großbothen. Bundesangehöriger Verein, hält am 10. März im Gasthof Mühlberg seinen Frühjahrsball ab, wozu ich die Kameraden höflichst einlade. Stiftungsfest findet am 23. Juni statt. Nähere Bekanntgabe folgt noch.

All Heil! Ernst Büchner, 1. Vorsitzender.

Bezirk Leipzig. Mücheln b. Merseburg. Sonntag, den 4. Februar feierte der R.-V. „Germania“ im Schützenhause sein 7. Stiftungsfest durch einen Maskenball und Kostümreigenfahren. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und waren ca. 60 Masken vertreten. Prämiert wurden als schönste Damenmasken „Graf Zeppelin“ und eine „Radfahrerin“, als schönste Herrenmaske ein Eichel-Unter. Als originellste Masken erhielten eine Köchin und ein Bauer einen Preis. Großen Beifall fanden die nach der Demaskierung aufgeführten Radfahrerspiele „Der Schleifenraub“, „Der Fahrrad-Automat“ und hauptsächlich „Die Post“, von 7 Fahrern ausgeführt. Auch ein Kostümreigen, gefahren von 6 Fahrern, fand lebhaften wohlverdienten Beifall, und konnten alle Besucher wohlbedient das schöne Fest verlassen. Der Ball hielt die tanzlustige Jugend bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Briefadresse: 1. Schriftführer Reinh. Walther, Schleußig, Brockhausstr. 21 p. Frühjahrs-Hauptversammlung am 5. März a. e. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. Nachträglich danken wir allen, welche uns zu dem Humorabend unterstützten. Besonders danken wir den beiden Damen, Frau Frederika Löttsch und Fräulein Marie Schmidt, sowie Herrn Alfred Frenzel und Johannes Löttsch für ihre gütige Mitwirkung zu den Vorträgen.

All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Leipzig-Gohlis 1906. Klublokal Restaurant zur Post, Stockstraße. In der Sitzung am 4. März soll das Fahrtenprogramm entworfen werden. Wir bitten um pünktliches Erscheinen. Weiter wird um recht zahlreiche Beteiligung an der ersten Kreiswanderfahrt gebeten.

All Heil! Otto Seifert, Vorsitzender.
Walter Falke, Schriftführer.

R.-V. Adelheid, Schönherstädt. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Versammlung jeden ersten Sonnabend im Monat. In der am 3. Februar stattgefundenen Versammlung wurden an Stelle des ausgetretenen Vorsitzenden und Kassierers folgende Herren neu gewählt: Max Steul als Vorsitzender und Curt Fischer als Kassierer. Sämtliche Schriftstücke sind demnach an den ersten Vorsitzenden Max Steul, Gasthof „Zur wilden Sau“, Schönherstädt, zu senden. Wir bitten die geehrten Vereine, hiervon Kenntnis zu nehmen. Ferner laden wir alle Vereins- und Bundeskameraden zu dem am 3. März stattfindenden Ball im Gasthof „Zur wilden Sau“ ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Max Steul, 1. Vorsitzender.
Edmund Möhler, Schriftführer.

Bezirk Plauen. R.-V. Wettin, Oelsnitz, hielt am 6. Januar 1912 im Saale des Gasthofs Goldene Sonne auf Veranlassung des Bezirks Plauen i. V. ein Bezirks-Weihnachtsvergnügen ab und kann als erstes Vergnügen als sehr wohl gelungen dahingestellt werden. Die Leitung des R.-V. „Wettin“ hatte keine Arbeit, Mühe und Kosten gescheut, einen vergnügten, amüsanten Abend durch Aufstellung eines großzügigen Programms zu schaffen. Unser verehrter, sehr rühriger Bezirksvertreter Robert Krauß aus Plauen begrüßte in launiger Ansprache die sehr zahlreich erschienenen Gäste und Freunde unseres schönen Sportes. Die Chrieschwitzer Sportkameraden überraschten uns mit einem höchst exakt gefahrenen Reigen und sind wir diesen 6 Herren, welche sich der Mühe und Arbeit unterzogen, ganz besonders dankbar. Dieses Vergnügen hatte den Zweck, den Sächsischen Radfahrer-Bund in unserer Stadt mehr bekannt zu machen, näher einzuführen und ist dieses auch voll und ganz erreicht worden. Noch ganz besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des R.-V. „Wettin“, welche bei den Vorarbeiten in anerkennender Weise mitgearbeitet haben.

All Heil! Bodo Michael, Ortsvertreter f. Oelsnitz.

Bezirk Wurzen. R.-V. Germania, E. V., Gerichshain. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 15. im Monat. Unser Stiftungsfest findet am 16. Mai (Himmelfahrtstag) statt. Wir bitten die verehrten Bezirke und Vereine, diesen Tag für uns frei zu halten. Sonntag, den 3. März, findet in Conrads Gasthofe ein Kappenabend statt, wozu wir die verehrten Vereine einladen. Schriftliche Einladungen ergehen nicht. Unsere Vereinskameraden werden ersucht, sich recht zahlreich an der Ausfahrt nach Nerchau zur Bezirksversammlung zu beteiligen. Stellen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr.

All Heil! Wilhelm Polster, 1. Vorsitzender.
Paul Grieser, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau. R.-V. Germania, Ullersdorf. Bundesverein. Die nächste Monatsversammlung findet Sonnabend, den 9. März, 8 Uhr im Vereinslokal statt. Zur Besprechung kommen verschiedene Punkte. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil! Der Vereinsausschuß.

Öffentliche Erklärung.

Die Nummer 1 der Deutschen Nähmaschinen-Zeitung (Organ der deutschen Nähmaschinenhändler, Mainz) beschuldigt uns, an einen Privatmann in Harzburg geliefert zu haben. In unsere geehrten Abnehmer ist dadurch eine gewisse Beunruhigung getragen worden, zumal fernstehende Kreise der Fahrradbranche diesen Artikel gegen uns verwenden. **Wir erklären daher hierdurch, dass jene Behauptung der Deutschen Nähmaschinen-Zeitung unwahr ist.** Die Deutsche Nähmaschinen-Zeitung hat diese falsche Meldung auch schon in ihrer letzten Nummer zurückgenommen. Zugleich geben wir hierdurch die Erklärung, **dass wir nicht an Private liefern, sondern alle Anfragen, die uns von privater Seite zugehen, an unsere Händler verweisen.** Wir hoffen, dass diese Erklärung genügt, um jene falschen Gerüchte zu zerstreuen.

Pantherwerke Akt.-Ges., Braunschweig.

Etwas vom Bergfahren

Ach, wenn die Berge nicht wären! stöhnt so mancher Radler, der sich im Schweiß seines Angesichts bemüht, eine Bergeshöhe zu erklimmen. Daß die Anstrengung eigentlich gar nicht nötig ist, daran denken die wenigsten. Damit ist nun nicht etwa gemeint, daß man ja das Rad bergauf einfach schieben könne, sondern die Kunst, Berge zu fahren, erleichtert die Anstrengung ganz wesentlich.

Wer sich einmal die Zeit nimmt, auf einer Bergstraße das Verhalten der einzelnen Radfahrer zu beobachten, der wird bald die Bemerkung machen, daß oft große, starke Leute — Leute wie die Bären — mühsam dem Boden Zoll für Zoll abringen, während andere, deren Gestalt keineswegs auf einem Meisterringer schließen läßt, leichtfüßig und ohne Anstrengung der Höhe zueilen.

Training! wird man hier einwerfen. Gewiß spielt das Training eine Rolle, aber trotzdem gibt es kleine Vorteile beim Bergfahren, die hier zum Nutzen des einen oder anderen Jünger Drais' erörtert werden sollen.

Da ist vor allem die Übersetzung. Sie kann beim Bergfahren bekanntlich nie klein genug sein. Man hat ja deshalb auch schon Fahrräder mit veränderlicher Übersetzung gebaut, um bei Bergfahrten und Gegenwind mit Hilfe der kleineren Übersetzung der Schwierigkeiten leichter Herr zu werden. In der Ebene kann man dann die Annehmlichkeiten der größeren Übersetzung genießen. Diese Konstruktion scheint aber doch keinen Anklang gefunden zu haben, denn auf der Landstraße findet man sie sehr selten. Die große Zahl der Radtouristen zieht es vor, sich eine Übersetzung zuzulegen, die bergauf nicht zu groß ist und in der Ebene ein nicht allzu schnelles Treten erfordert. 73—78 Zoll übersetzte Maschinen führen hier auf den goldenen Mittelweg.

Eine unumstößliche Regel für den Radtouristen, der nicht jeden Berg schieben will, lautet: Nimm kurze Berge im Schwung — bei langen Bergen fahre

langsam. Über den ersten Punkt dieses obersten Lehrsatzes für Bergfahrer braucht wohl nichts gesagt zu werden. Jeder Radfahrer weiß, wie er sein Rad in Schwung zu bringen hat, und einige Übung wird ihm bald die Fähigkeit der richtigen Beurteilung geben, daß er mit seinen Kräften nicht verschwenderisch umgeht und jeden kleinen Hügel wie ein Stier anrennt. Oft genügen ja ein paar stärkere Tritte in die Pedale.

Anders steht natürlich die Sache bei langen Bergen. Bevor wir auf dieses Thema eingehen, seien noch einige Worte über das Fahrrad und seine Ausstattung in bezug auf die spezielle Aufgabe des Bergfahrers gesagt. Über die Übersetzung wurde schon gesprochen. Hier sei vor allem von der Lenkstange die Rede, die oft genug der Grund ist, daß der Besitzer der Maschine schon nach kurzer Fahrt bergauf die „Puste“ verliert. Das kommt daher, weil viele Lenkstangen zu schmal sind. Beim Bergauffahren zieht man unwillkürlich an der Lenkstange, um so jedem einzelnen Tritt mehr Nachdruck zu verleihen. Ist die Lenkstange nun so schmal, daß die Hände innerhalb der Linien der beiden Schultern zu liegen kommen, dann zieht der Fahrer bei jedem Tritt die Brust zusammen und hindert so die Lungentätigkeit. Die Folge davon ist, daß dem Fahrer bald die Luft ausgeht. — Keine zu engen Lenkstangen. Als weiterer Punkt zur Ausstattung der Maschine wäre noch zu erwähnen, daß Fußhaken dadurch, daß sie den Fuß fixieren und so zu gleichmäßiger Arbeit zwingen, für Bergfahrer unbedingt zu empfehlen sind. Überdies kann man auf den letzten Metern vor dem Gipfel durch Ziehen ein ungewolltes Absteigen verhindern.

Nun zum Fahren über längere Bergstrecken selbst. Da heißt es: immer langsam voran. Tritt um Tritt strebe man der Höhe zu. Ein vorzügliches Mittel ist folgendes Verfahren — eine kleine Auto-Suggestion. Man sehe nie auf die Höhe des Berges, sondern immer nur 10 m vor sich. Ohne Sorge auf das Kommende „trete“ man diese 10 m um 10 m herunter. An den Berg, und daß seine Erklommung einen besonderen

Kraftaufwand erfordert, denke man gar nicht. Durch diese Methode spart man Kräfte und ist oft selbst erstaunt, wenn man an dem leichten Rollen der Räder merkt, daß man die Höhe schon überschritten hat. Unbewußt leistet sich ja mancher Radler bei Nacht manche Berg-Extratour, an die er sich bei hellem Sonnenschein gar nicht wagen würde. Daher trainierten auch viele Straßenfahrer mit Vorliebe bei Nacht.

Was nun den Pedaltritt, der beim Bergfahren am rationellsten wirkt, anbelangt, so sei folgendes gesagt. Beim Hochkommen des Pedals entlaste man es ganz gering — man mache den darauffolgenden Fuß so leicht wie möglich. Hat das Pedal seinen höchsten Punkt überschritten, dann trete man ruhig und nachdrücklich nach unten, den Absatz fest durchdrückend, so

daß der Fuß nach Vollendung des ersten oberen Viertelkreises so zu stehen kommt, als wolle man mit dem Fuß etwas fort drücken; diesen Druck setzt man dann so lange fort, bis der tote Punkt erreicht ist, dann tritt in der gleichen Weise, wie vorher beschrieben, der andere Fuß in Funktion.

Zum Schluß wäre noch zu erwähnen, daß das Forcieren sehr steiler Berge wenig Sinn hat. Diese sind meist nicht lang, stellen aber an den Radfahrer solche Anforderung an seine Kräfte, daß es besser und vernünftiger ist, das Rad zu schieben. Das ist durchaus nichts Herabsetzendes und überdies sportlich viel richtiger.

Auch beim Bergfahren zeigt sich in der Beschränkung der Meister.

Industrielle Rundschau

Neue Preislisten. Ernst August Großklaus, Braunschweig. Die Preisliste enthält Fahrräder, Pneumatiks, Fahrradteile, Motorteile, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Taschenlampen, Batterien, Feuerzeuge, Sprechapparate, Schallplatten und Musikwerke. Lieferung erfolgt nur an Händler. Die Nettopreise werden in separater Liste bekanntgegeben. Die Aufnahme von Stoeckicht-Pneumatiks in die Preisliste wundert uns, denn als Grossist unterstützt die Firma hierdurch nur die eigene Konkurrenz durch das Fahrradhaus Frischauf. Obendrein werden die Händler Stoeckicht auch nicht kaufen.



Die **Diamant-Werke** beschieken auch in der kommenden Saison alle großen Straßenrennen, um die hohe Güte des Diamant-Rades ständig in Erinnerung zu halten.

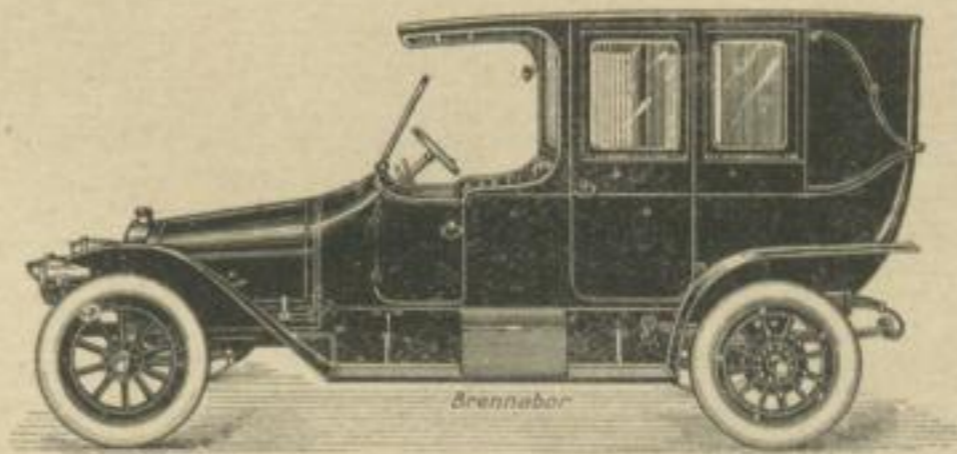
Meisterfahrer der Welt, Meisterfahrer von Europa, Meisterfahrer von Deutschland und eine Anzahl der bedeutenderen Matadore der Rennbahn haben erkannt,

daß die Rotax-Freilaufnabe infolge einfacher Konstruktionsart, Leichtigkeit und höchster Zuverlässigkeit sich besonders gut für Straßen-Trainingszwecke eignet, und haben sich mit Rücksicht hierauf entschlossen, sie zu benutzen. Dies ist wiederum ein Beweis, welcher Beliebtheit sich die Rotax-Freilaufnabe auch in Bahnrennfahrerkreisen erfreut, und sollte dies jedem Radfahrer zu bedenken geben. Es gibt kein Freilaufnabensystem, welches solch bestechende Vorzüge aufweist wie diese Nabe; man kann sie ruhig als ein Wunder feinmechanischer Technik bezeichnen.

Dürkopp-Fahrrad-Katalog 1912. Der neue Fahrrad-Katalog der Dürkopp-Werke, Bielefeld, repräsentiert in würdiger Weise das Ansehen dieser Firma und den guten Ruf ihrer Fabrikate. Schon in der Einleitung wird darauf hingewiesen, daß nicht markt-schreierische Reklame, sondern vielmehr die stets gleichbleibende hohe Qualität der Dürkopp-Räder die Ursache der großen Beliebtheit dieser Maschinen ist. Die Illustrationen beginnen mit Abbildungen des Weltmeisters Otto Meyer und Julius Bettinger, beide

Brennabor-Motorwagen

erhielten bei der **schwersten Automobilprüfung** der letzten Saison die **höchste Auszeichnung**



Nur 3 Typen der I. und II. Steuerklasse

Kennzeichen der Marke **Brennabor:**

Wohlüberlegte Konstruktion — hochwertiges Material
peinlich genaue Werkmannsarbeit — edle Formgebung

Gebr. Reichstein Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel).

Filialen: Berlin SW, Lindenstr. 35. — Hamburg: Spitalerstr. 12 (Semperhaus).



**RAD FÄHRT
NUR DER
KENNER.**

Patria

Verlangen Sie
Katalog von

Weyersberg, Kirschbaum & Co.
Aktien-Gesellschaft für Waffen und
Fahrradteile Solingen.



**GUMMI-
LÖSUNG
REPARATUR-
KASTEN**

„ELECTRO“

CHEM. FABRIK EUGEN GANZ G.m.b.H.
FRANKFURT A/M.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten, **ge-
gründet**

Emaille-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome. **1857**

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Suche Reiseposten

oder Vertrauensposten für eine erstklassige Fahrrad-, Auto- oder Pneumatikfabrik. Bin in Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreussen, Westfalen und Rheinland nachweislich gut eingeführt. Seit 16 Jahren in der Branche. Erstklassiger Verkäufer, repräsentable Erscheinung. Prima Referenzen. Off. unt. „Reisender“ erbet. an die Exped. dieser Zeitung.

D. K. L. Nickel-Fluid vernickelt sofort ohne jeden Apparat alle Metalle haltb. u. elegant. Alte, vernick. gewes., gelb u. blind geword. Gegenstände jed. Art werd. wied. wie neu. Desgl. **Silber-Fluid**. Preis pro Fl. 1 M. F. Taubert, Leipzig V., Rabat 41, 1.



Massenfabrikation von
**Rucksäcken, Gamaschen,
Peitschen u. Riemenwaren
aller Art.**

T. W. Feller (L. Kröhne),
Lausigk in Sachsen.

auf den neuen, kettenlosen Maschinen fahrend, auf denen sie in vergangener Saison aufsehenerregende Siege feierten. Hieran anschließend wird mit Hilfe verschiedener hochinteressanter Abbildungen die peinlich solide und gediegene Konstruktion der Dürkopp-Räder geschildert; so sehen wir Schmitte durch die Vorderrad-Gabelköpfe, sowie durch Rahmen und Steuer-

rohr. Ebenfalls die Zusammensetzung der Tretkurbel-lager ist illustriert und in eingehender, auch jedem Laien verständlicher Weise behandelt. Eine weitere Abbildung zeigt das Innere der Dürkopp-Freilaufnabe mit Rücktrittbremse. Diese Nabe, die zu den besten der bestehenden Systeme gehört, vereinigt die Vorzüge: geringes Gewicht, solide Konstruktion und tadellose Bremswirkung. Hiernach folgen die einzelnen Fahrradmodelle. Die Serie der Damenmaschinen wird durch das unerreicht preiswerte Dürkopp-Damenrad eröffnet. Anschließend findet man die altbewährten Modelle Dürkopp-Diana 15, 87, 95, sowie die leichte kettenlose Damenmaschine Diana 47a. Die hierauf folgenden Herrenräder beginnen mit den Modellen niedrigster Preislage: Dürkopp-Tourenrad und Dürkopp-Halbbrenner. Weiter folgen die wohlbekanntesten Modelle: Diana 14, 19, 84, 90, 100, 110 und 105, mit denen jedem Geschmack und jedem Bedarfe Rechnung getragen wird. Die kettenlosen Maschinen Diana 46 R (Rennmaschine), Diana 46 A (Tourenmaschine) erfreuen sich besonderen Interessen. Neu aufgenommen sind Dürkopp-Kinderräder, die mit 24-, 26- und 27 zölligen Rädern für jede Größe unserer radelnden Kleinen zu haben sind. Eine weitere Dürkopp-Neuheit ist das Transport-Zweirad, das insofern von den bekannten Typen abweicht, als an ihm das Transportgerät über dem verkleinerten Vorderrad am Rahmen-Steuerrohr angebracht ist. Lenkstangentafel, Übersetzungstabellen und Beschreibung der neuen federnden Sattelstütze beschließen den hochinteressanten Katalog, der von dem Hause Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld, allen Interessenten gratis zugestellt wird.

Freilaufbremsnaben. Vielfach ist die Auffassung verbreitet, daß eine Konstruktion, bei welcher die Bremsung durch eine am Antrieber angebrachte Kurven- oder Gewindeanordnung bewirkt wird, die Mitnahme dagegen durch ein Rollenklammgesperre erfolgt, nicht unter das den Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werken Fichtel & Sachs in Schweinfurt gehörige D. R. P. Nr. 121 045 fällt. In dieser Beziehung ist nachfolgende Reichsgerichtsentscheidung von Interesse, welche in den Entscheidungsgründen u. a. besagt: An beiden Einrichtungen zeigt sich also ein seitlich verschiebbarer Körper in Kombination mit der erwähnten relativen Verbindung zwischen diesem Körper und der Nabe. (Anstatt der früheren geradlinigen festen Führung des verschiebbaren Körpers an der Nabe.) Wenn nun die Beklagte für die Antriebskupplung, die behufs Ermöglichung des Freilaufs wieder zu lösen ist, nicht — wie die Klägerin — die bekannte Konusverbindung (D. E.), sondern die ebenfalls bekannte, durch ein Klemmrollengesperre vermittelte Verbindung anwendet, so kann sie damit noch nicht den Erfolg herbeiführen, aus dem Bereiche der der Klägerin geschützten Kombination (Büchse C mit Gewinde, verschraubbare Muffe D mit Hilfsreibung M E) hervorzutreten, denn sie ersetzt damit nur einen Bestandteil der Kombination durch ein anderes diesem Bestandteile gleichwertiges Mittel, und zwar für die Zwecke und im Rahmen des Erfindungsgedankens, der durch das Patent geschützt worden ist.

Eine 14tägige Radtour ohne Reifendefekt, das ist schon eine Seltenheit; wenn diese Tour aber noch über den Grimselpaß führt, so ist dies eine Leistung, die nur ein einziger Pneumatik zu vollbringen vermag. Eigentlich ist es unnötig, daß man den Namen dieses Reifen hier nennt, denn jeder Radfahrer weiß es oder sollte es doch jedenfalls wissen, welcher Pneumatik der leistungsfähigste aller Reifen ist. Für die, welche es noch nicht wissen, möge es das nachfolgende Zeugnis, welches letzter Tage der Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M., zugegangen ist, verraten: „Auf meiner im vorigen Jahre gemachten 14tägigen Radtour gebrauchte ich Ihre Peters Union Drahtreifen und hatte, obwohl ich diese teilweise auf sehr steinigen Straßen (Grimselpaß) zurückgelegte, keinen einzigen Defekt. Ich werde nicht verfehlen, Ihre Pneumatiks allen interessierten Kreisen, besonders aber meiner Kundschaft, aufs wärmste zu empfehlen.“ Cannstadt, den 7. Februar 1912. gez. H. E.

Wir bieten

unseren Abnehmern für Saison 1912
ganz besondere

Vorteile!

Dieses ermöglicht uns unsere
**unübertroffene
Leistungsfähigkeit!**

Jahresproduktion: ca. 60000 Maschinen.
Vertreter gesucht, wo noch nicht vertreten.

Excelsior-Fahrrad-Werke
Gebr. Conrad & Patz A.-G.
Brandenburg a. H.

NATIONAL

Für jeden
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlangen, u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.



Bundesmützen

in rein Wolle M. 2,25,
prima Atlas M. 3,25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1,25, 1,50, 2,—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaill- Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Mein
Hauptkatalog
1912
ist soeben
erschienen!

In Fahrradteilen bringe ich die grösste Auswahl
zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Ernst August Grobklaus, Braunschweig.

Fahrräder, Fahrradteile und Musikwerke.

Falls den Katalog nicht erhalten, bitte solchen güt. anzufordern.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621 LEIPZIG Dorotheenstr. 10

Bau moderner Kunst- und Saalmaschinen

nach Bundesvorschrift, ff. vernickelt und preiswert.

Auch Teilzahlung. **H. Thöne, Hannover, Perlstr. 4A.**

Göricke

Das
grösste Ereignis
im Radsport:

Welt-Rekord

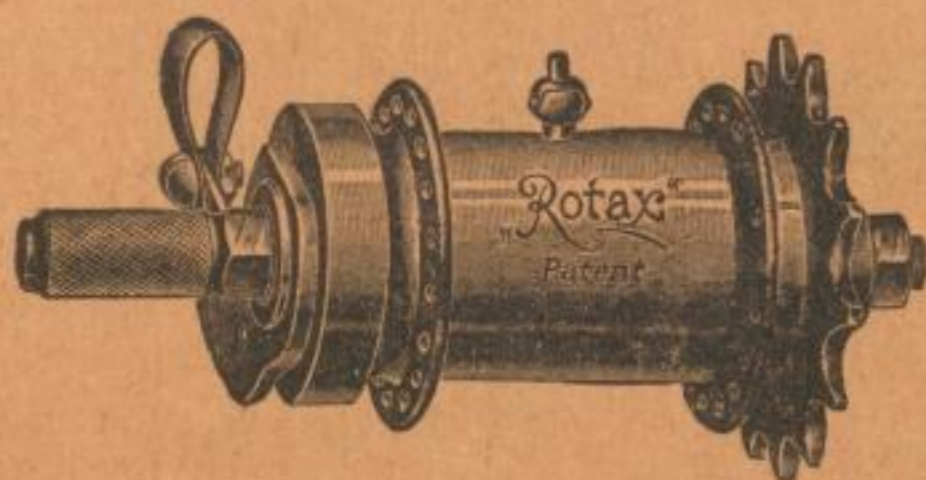
101⁶²³ km in 1 Stunde

hat nur Göricke-Rad aufzuweisen.

Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.



Bielefelder Maschinen- u. Fahrradwerke
Aug. Göricke, Bielefeld.



Die grosse Überlegenheit der Rotax-Freilaufnabe

bei den Rennen der letzten Jahre zeigt sich aufs neue auch wieder
in dieser Saison.

		Bei		
Berlin—Leipzig—Berlin	300 km		Berlin—Breslau	325 km
Berlin—Hamburg	301,4 km		Berlin—Köln	626 km
Strassenderby von Berlin	304 km		Rund durch Sachsen	300 km
Grosser Strassenpreis von Hannover	355 km		Rund um Dresden d. vereinigt. Verbände	256 km
Rund um Dresden des S. R.-B.	120 km		Rund um Wien	288 km
Zittau—Leipzig (Gruppe der Amateure)	204 km		Rund um die Uckermark	242 km
Rund um Berlin (Gruppe der Amateure)	270 km		Rund um Breslau	200 km
Bochum—Wesel—Münster—Bochum	240 km			

gingen

die Ersten auf ROTAX durchs Ziel

Bei Wien—Berlin wurde der dritte Preis auf ROTAX gewonnen

Beim grossen Sachsenpreis der „Prestowerke“ A.-G.
ging der Erste, Dritte, Vierte, Fünfte auf ROTAX über das Band

Rund durch Mitteldeutschland in Gruppe Amateure I. Preis

Alle diese Siege wurden gegen die **namhaftesten Fahrer**,
die meisten gegen **grosse Konkurrenz errungen.**

F. Gottschalk & Co., Dresden-N!